

Corona - Was ist da los?! (I) - Aufruf an unsere politischen Entscheider zum Herunterfahren / Auflösen des Lockdowns in Deutschland

Liebe BfT-Mitglieder, liebe Mitbürger,
wir, der Vorstand des Vereins Bürger für Technik haben kontrovers diskutiert - ist das ein Thema auf das wir eingehen sollten, die „Corona-Pandemie“¹, genauer, wissenschaftlich gesagt die Infektion mit dem Sars-CoV-2-Virus, denn schließlich geht es dabei erstmal nicht um Technik. Aber unseren Befürchtungen nach sind wir auf bestem Wege das gleiche bzw. noch mehr und deutlich schneller zu erreichen - **den Ruin unserer Volkswirtschaft** - als durch das Herunterfahren unserer gesicherten Energieversorgung - durch Abschalten unser Grundlast-Kraftwerke welches die erneuerbaren Energien, mangels ausreichender Stromspeichermöglichkeiten nur zu einem Teil kompensieren können. **Wir erfahren gerade bedingt durch das Coronavirus den Shutdown des Industriestandortes Deutschland und allen damit verbundenen (dramatisch negativen) Konsequenzen nicht nur für die Unternehmen, sondern auch für die Bürger unseres Landes - ökonomische, soziale, und gesellschaftliche Verwerfungen. Unsere Gesellschaft wird gerade geschreddert! Also Ja, das ist ein Thema für uns!**²

Wir rufen daher hiermit unsere politischen Verantwortlichen dazu auf den Shutdown sofort auf ein erträgliches Maß zu reduzieren!!! das heißt:

- Allen Geschäften, Gaststätten, Hotels, Theater, Kinos, Kirchen, Sportstätten etc. sofort erlauben unter nachvollziehbaren Vorgaben wieder zu öffnen!
- die Einschränkungen gegen die Bürger und deren im Grundgesetz garantierte Persönlichkeitsrechte (Artikel 11: „Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet“)³, aufzuheben konkret die Bewegungs- und Reisefreiheit - es muss zeitnah wieder möglich sein, seine Liebsten zu treffen, auch wenn man nicht mit diesen in einem Haushalt lebt
- weitere völlig überzogene und sogar gesundheitsschädliche Verbote, wie in Wäldern / Parks in kleinen Gruppen spazieren zu gehen, sowie das Sperren von Sitzbänken und Spielplätzen, sofort aufzuheben

Dabei

- haben Geschäften, Gaststätten etc. eigenständig dafür Sorge zu tragen haben, dass unnötige, exzessive persönliche Kontakte in ihren Räumlichkeiten unterbleiben, was natürlich von staatlicher Seite angemessen kontrolliert und sanktioniert werden darf
- verursachen die erzwungene Abkapselung der Menschen, wie auch die fortwährende Schließung von z.B. Krankengymnastik- und Fitness-Studios, das Aufschieben von Operationen wegen des Freihaltens von Krankenhausbetten und -Kapazitäten für Sars-CoV-2-Patienten etc. Schmerzen, körperliche und psychische Belastungen / Krankheiten bis hin zu formal nicht „Corona-Toten“
- sind die Einschränkungen gegen die Bürger-Grundrechte inakzeptabel und rechtswidrig, wenn nicht ganz klar immer wieder nachgewiesen wird, dass es allgemeine Interessen gibt, die höherwertig und unvermeidlich sind, und das rechtfertigen - das äußerte auch gerade erst wieder der zweithöchste Repräsentant unserer Republik, Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble, er betonte, „dass nicht alle Grundrechte dem Schutz von Leben untergeordnet werden dürften.“^{3,4}

Wir trauen unseren Bürgern, Geschäften, Selbstständigen, Firmen, etc. zu, (eigen)verantwortlich so zu handeln, dass wir persönlichen Kontakt, Risiko und Folgen im Griff behalten. Leute, die mehrfach massiv zeigen, dass sie dieser Verantwortung nicht gewachsen sind, sollten dann individuell gemäßregelt werden. Wir trauen diese Verantwortung auch unseren Mitbürgern zu, die zu den Risikogruppen gehören, und ihren Angehörigen / Pflägern. Man kann und soll darauf hinweisen, dass auf stark gefährdete Menschen besonders aufzupassen ist, und diese auf sich selbst. Aber es verstieße gleich doppelt gegen das Grundgesetz diesen z.B. eine Ausgangssperre aufzuerlegen - gegen das Recht auf freie Selbstbestimmung (wie für alle) und hier dazu gegen den Gleichbehandlungs / Anti-Diskriminierungs-Grundsatz.

- Bzgl. des Maskengebots in der Öffentlichkeit verstehen wir nicht, warum sich das Tragen eines Mundschutzes von nicht sinnvoll / unnötig im März über evtl. doch hilfreich und wird empfohlen zu jetzt Pflicht mit Strafgeldandrohung entwickelt hat. Das wirkt auf uns sehr planlos, und ist nicht zielführend, zumal, wenn in der Realität nicht genügend Masken zur Verfügung stehen. Die

Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung berichtet z.B. von „leeren Lagern“ und dass die Nachfrage das Angebot übersteigt.^{4,5}

- Der Lockdown im März ist für uns vertretbar. Ob er richtig und notwendig war, werden wir erst rückblickend feststellen können - nachher ist man immer schlauer. Deshalb widersprechen wir nicht der Verhängung des Lockdowns, wohl aber dessen Fortbestehen, obgleich offensichtlich ist, dass er jetzt ganz viel mehr Schaden als Nutzen anrichtet (s. Corona - Was ist da los?! (II-VI))
- Die schrittweise Öffnung der Schulen, das Aussetzen von Großveranstaltungen und das Kontaktverbot für größere Gruppen sind dagegen aus unserer Sicht bis auf weiteres sinnvoll und angemessen, sind aber ebenfalls immer wieder auf Angemessenheit zu prüfen und schließlich auch aufzuheben.

Wir schließen uns mit unserem Aufruf anderen entsprechenden, wenn auch nicht genau gleich lautenden Aufrufen an, unter anderem:

- **„Smart Distancing“ statt Lockdown (vom Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer, der Hallenser Medizinprofessor Alexander Kekulé, der frühere Chef der Wirtschaftsweisen, Christoph Schmidt, der Münchner Ethikprofessor Julian Nida-Rümelin, der Hamburger Ökonom Thomas Straubhaar etc) just im Spiegel veröffentlicht.**⁶ Die Autoren / Unterzeichner drängen auf einen „Strategiewechsel“, d.h. eine umgehende Abkehr von der bisher von der Regierung verfolgten Strategie zur Eindämmung des Coronavirus und fordern eine schnelle Lockerung der coronabedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens. „Wir müssen aus dem Lockdown so rasch wie möglich in eine Phase übergehen, die unsere Volkswirtschaft aus dem Winterschlaf aufweckt, Eingriffe in unsere Grundrechte minimiert und uns dennoch hinreichend vor einem Wiederaufflammen der Gesundheitskrise schützt“. Der Lockdown vom 22. März sei richtig gewesen, konstatieren die Autoren. **Nun aber sei er „im Begriff, unser soziales, kulturelles und wirtschaftliches Leben zu ruinieren“.** Die von Bund und Ländern zuletzt erlassenen Lockerungen halten sie für nicht ausreichend. **Vielmehr würden sie „die Republik noch viele Monate, vielleicht sogar Jahre unter das Joch der täglich wechselnden Fallzahlen stellen“.** Die Gruppe schlägt vor, Maßnahmen auf Menschen mit Vorerkrankungen und Ältere über 65 Jahre zu konzentrieren. Für die restliche Bevölkerung genüge das Konzept des „Smart Distancing“, zu dem Hygiene- und Abstandsregeln, Masken sowie die Nachverfolgung von Kontakten zählten.⁶
- des **FDP-Vorsitzenden Christian Lindner, der in seiner Rede im Bundestag am 23.4.20 große Zweifel an der Verhältnismäßigkeit der Beschränkungen zum Schutz gegen die Corona-Pandemie geäußert und scharfe Kritik am Corona-Krisenmanagement von Bund und Ländern** geübt hat. So wie die FDP zu Beginn die Entscheidung der Bundesregierung zum Lockdown mitgetragen hat, kündigte er jetzt harten Widerstand an. Das Land habe bei der Bekämpfung des Virus Fortschritte erzielt, und deshalb müsse nun darüber gesprochen werden, „wie wir Gesundheit und Freiheit besser miteinander vereinbaren können“, sagte Lindner am Donnerstag im Bundestag an die Adresse von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Weil die Zweifel an den eingeleiteten Maßnahmen „gewachsen sind, endet heute auch die große Einmütigkeit in der Frage des Krisenmanagements“, sagte Lindner in der Debatte über Merkels Regierungserklärung. Lindner warf der Kanzlerin vor, den Eindruck zu vermitteln, dass nach ihrer Meinung jeder fahrlässig handle, der nicht ihre Auffassung teile. „Der Staat ist immer begründungspflichtig, wenn er Grundfreiheiten einschränkt“, mahnte Lindner. Lindner verwies zudem auf die mehrfach geänderte Haltung der Verantwortlichen zum Tragen von einfachen Atemschutzmasken. Sie seien erst als nicht nötig, dann als „Virenschleuder“ kritisiert worden. Schließlich sei eine Empfehlung zum Maskentragen ausgesprochen worden, inzwischen gebe es eine Pflicht dafür.⁷
- des Herrn **Prof. Sucharit Bhakdi** der in seinem **Video / Offenen Brief an die Bundeskanzlerin vom 29.03.20!!!**⁸ wissenschaftlich fundiert und auch für Laien sehr gut nachvollziehbar darlegt, dass und warum **der Lockdown nicht sinnvoll und völlig überzogen ist.** Er verweist u.a. auf eine Studie aus Frankreich vom 19.3.20 mit 10.000 Patienten - Ergebnis der Studie: Das Sars-CoV-2-Virus ist nicht wesentlich gefährlicher als andere „normale“ Grippeviren. Warum ist das uns sowie unseren Medien und unseren Politikern offenbar unbekannt? Herr Bhakdi, ist **Facharzt für Mikrobiologie und Infektions-Epidemiologie, also ausgewiesener Fachmann**, der sicherlich nicht weniger Experte ist als die Herren Professoren und Virologen Drosten, Streecker und Kekule, die ständig präsent sind in den Medien. Dennoch konnten wir keine Antwort von Frau Merkel, noch einem anderen unserer politischen Entscheider auf die 5 Fragen von Prof. Bhakdi finden. Es gibt

nicht einmal einen Hinweis, dass sie dessen offenen Brief überhaupt zur Kenntnis genommen hat. Warum nicht? Haben Frau Merkel Co. die falschen Berater - vlt. sogar absichtlich?

- vielen weiteren (lokalen) Aufrufen zur umgehenden Beendigung des Lockdowns, bevor wir das Rückgrat unserer Wirtschaft, den Mittelstand zu einem großen Teil in den Bankrott getrieben haben

Uns als Vorstand der BfT erschließt sich nicht, warum manche Einrichtungen wieder geöffnet werden dürfen, andere dagegen nicht⁶, bei denen der persönliche Kontakt real geringer ist - z.B. Kfz-Händler, Fahrradhändler und Buchhandlungen gegenüber anderen Geschäften, Gaststätten, Hotels?? Die 800m² Regel wurde bereits von einem Hamburger Gericht als nicht nachvollziehbar für ungültig erklärt - warum sollen gerade größere Geschäfte, bei denen man viel leichter Abstand halten kann, geschlossen bleiben?

Ggf. wenn sich die Zahlen doch noch zu einer echten Pandemie auch in Deutschland entwickeln sollten, sind Lockerungen rasch wieder zurückzunehmen - wir erwarten aber nicht, dass das passieren / notwendig sein wird.⁹

Diesen Aufruf werden wir zum Einen auf unser BfT Homepage platzieren, zum Anderen an die politischen Entscheidungsträger von Bund und Ländern emailen - in der Hoffnung, dass diese in Anbetracht anderer entsprechender Aufrufe und sachlicher Analyse der Daten in Deutschland ein Einsehen für verantwortungsbewusste Entscheidungen ohne Panik-Modus haben ...

Referenzen

¹: Wikipedia, Pandemie: „Als **Pandemie** wird eine länder- und kontinentübergreifende Ausbreitung einer Krankheit beim Menschen bezeichnet, im engeren Sinn die Ausbreitung einer Infektionskrankheit ... es kann aber auch bei Pandemien Gebiete geben, die nicht von der Krankheit betroffen werden.“

²: Wir möchten an dieser Stelle all unseren Mitstreitern danken, die uns bei unseren Artikeln unterstützen, die wir aber namentlich im Einzelnen nur ggf. nennen werden, denn leider sind wir in unserem eigtl. / vormals freien Land schon so weit gekommen, dass man um seinen Leib und Leben fürchten muss, wenn man die falsche Meinung gegen den „toleranten“ Mainstream vertritt ...

³: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland <https://www.gesetze-im-internet.de/gg/BJNR000010949.html> Artikel 11:

(1) Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet.

(2) Dieses Recht darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes und nur für die Fälle eingeschränkt werden, in denen eine ausreichende Lebensgrundlage nicht vorhanden ist und der Allgemeinheit daraus besondere Lasten entstehen würden oder in denen es zur Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung des Bundes oder eines Landes, zur Bekämpfung von Seuchengefahr, Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen, zum Schutze der Jugend vor Verwahrlosung oder um strafbaren Handlungen vorzubeugen, erforderlich ist.

⁴: <https://www.welt.de/vermishtes/live206935325/Corona-live-Nicht-alle-Grundrechte-dem-Schutz-von-Leben-unterordnen.html> - Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble 26.04.20

⁵: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article207271097/Corona-Fahrplan-Schulen-Kontaktsperre-Geschaeftoeffnungen.html> 16.04.20

⁶: <https://www.welt.de/vermishtes/live206935325/Corona-live-Palmer-und-Kekule-fuer-Strategiewechsel-bei-Lockdown.html> 24.04.20

⁷: <https://www.welt.de/vermishtes/live206935325/Corona-live-FDP-Chef-Lindner-mit-scharfer-Kritik-an-der-Regierung.html> FDP-Chef Christian Lindner hat in seiner Rede im Bundestag am 23.4.20 große Zweifel an der Verhältnismäßigkeit der Beschränkungen zum Schutz gegen die Corona-Pandemie geäußert. Und kündigte Widerstand an. ...

⁸: Video von Prof. Sucharit Bhakdi, Facharzt für Mikrobiologie und Infektions-Epidemiologie Offener Brief an die Bundeskanzlerin mit 5 Fragen an sie **vom 29.03.20!** <https://m.youtube.com/watch?v=LsExPrHCHbw> (und https://m.youtube.com/watch?v=dwJSNPz_8uk in dem Prof. Bhakdi sich vorstellt und interviewt wird)

⁹: Wir behalten uns vor unsere Artikel zur „Corona-Pandemie“ noch upzudaten, insbesondere Quellen / Referenzen zu vervollständigen

Corona - Was ist da los?! (II)

Argumentation für den Lockdown - anfangs und jetzt

Zu Beginn des Lockdowns hieß es Mitte März mit Blick auf das heillos überforderte Gesundheitssystem in Italien - schwerstkranke, alte Menschen wurden wegen fehlender Krankenhauskapazitäten nach Hause geschickt - zum Sterben - das dürfe in Deutschland auf keinen Fall passieren. Besonders gerne und anschaulich wurde grafisch argumentiert, dass wir die Infektionskurve abflachen müssten, um eine Überlastung unserer Krankenhauskapazitäten zu vermeiden.^{1,2} Jetzt, fast 6 Wochen später lässt sich feststellen, dass es eine Überlastung der Krankenhäuser in Deutschland zu keiner Zeit auch nur annähernd gegeben hat, sondern vielmehr eine Auslastung <60%, oder noch deutlich weniger, so dass wir sogar Patienten aus den Nachbarländern (F, I, N) aufgenommen haben, um deren Kapazitätsengpass zu lindern, allerdings auch das nur in jeweils zweistelliger Anzahl, nicht etwa hunderte ...^{3,4,5}

Als besonders wichtig wurden dabei 2 Kennzahlen zur Argumentation herangezogen:

- Die Verdopplungszeit V - die Zeit, in der sich die gemeldeten Fälle verdoppeln
- Die Reproduktionszahl R - die Anzahl der Menschen, die ein Infizierter ansteckt, d.h. eine Reproduktionszahl von Eins bedeutet, dass die gemeldeten Neuinfektionen stabil bleiben²

Am 28. März versprach Bundeskanzlerin Angela Merkel in ihrem Podcast, der Lockdown könne beendet werden, sobald die Verdopplungszeit in Richtung zehn Tage wachse. Diese Zielmarke war rasch erreicht, weshalb Kanzleramtschef Helge Braun nachschob, wünschenswert seien zehn bis vierzehn Tage. Inzwischen beträgt die Verdopplungszeit deutlich mehr als 20 Tage (25 Tage am 13.04.20). Seitdem ist V anscheinend nicht mehr relevant und dient in den Medien nicht mehr als Diskussionsgrundlage. Der Lockdown besteht indes weiterhin.^{2,6}

Bzgl. der Reproduktionszahl R ist die Analyse eigtl. genau die gleiche: Erst hieß es, R müsse <1,2 sein, sonst drohe ein explosionsartiger Verlauf der Epidemie, dann 1,1, schließlich dass 0,7 ja fast 1,0 sei ... seit dem 21.3.20, also fast zeitgleich mit dem Beginn des Lockdowns, dessen Wirkung sich wegen der Inkubationszeit aber erst nach 1-3 Wochen zeigt, ist R dauerhaft ≤ 1 ⁷. Laut RKI sank die Zahl kurz vor Beginn des Lockdowns unter den gewünschten Wert, andere Forschungsgruppen schätzen anderes - schätzten - und danach richten wir uns

In Ref.⁷ heißt es weiter: Die große Corona-Krise blieb bislang aus in Deutschland. Mit Beginn der Lockdown-Lockerungen werden deshalb Stimmen lauter, die die drastischen politischen Maßnahmen der letzten Wochen als unnötig kritisieren. Sie berufen sich auch auf eine Statistik des Robert-Koch-Instituts (RKI) und fragen: Hätten die verheerenden wirtschaftlichen und tiefgreifenden sozialen Folgen, die mit dem radikalen Herunterfahren des öffentlichen Lebens verbunden sind, aufgrund einer einfachen Zahl vermieden werden können?

Dabei ist die Bestimmung mit $R = \text{Anzahl der Coronavirus-Neuinfizierten} / \text{Anzahl der Coronavirus-Infizierten}$, die an diesem Tag infektiös sind, keineswegs so simpel und eindeutig wie man meinen könnte. Denn dazu muss man wissen, an welchem Tag sich die Personen genau infiziert haben, und von wann bis wann sie selber ansteckend sind – beides hat meist eine Unsicherheit von mehreren Tagen, ist also sehr ungenau. Dagegen soll die Dunkelziffer keinen so großen Einfluss haben: „Wenn wir annehmen könnten, dass der Anteil der Gemeldeten konstant bliebe, also konstant zum Beispiel zehn Prozent der tatsächlich Infizierten, dann beträfe das Zähler und Nenner gleichermaßen. Der Faktor würde sich rauskürzen“, so der Statistiker Thomas Hotz - von der oft ebenfalls als Indikator herangezogenen Verdopplungszeit hält er im Übrigen gar nichts. Auch für den renommierten Virologen Alexander Kekulé ist R mit Fehlern behaftet, der kleinste gemeinsame Nenner, der nur eine begrenzte Aussagekraft besitzt, nur ein Mittelwert für das gesamte Bundesgebiet, real lokal sehr unterschiedlich ... eine „heiligen Kuh, die man schlachten sollte“ - die Reproduktionszahl „ist schlicht nicht überprüfbar.“

Die aktuellen Zahlen sind - Stand 26.04.20 22:15 wie folgt:⁸ „In Deutschland ist die Zahl der Corona-Infektionen nach Angaben des Robert-Koch-Instituts von Sonntagmorgen um 1737 auf **154.174** gestiegen. Zudem seien weitere **140** Menschen gestorben, insgesamt liege die Totenzahl damit bei **5640**. Etwa 112.00 an Covid-19 Erkrankte seien inzwischen genesen, das sei ein Plus von ungefähr 2200 im Vergleich zum Vortag.“

Die Reproduktionszahl lag nach Schätzungen des Robert Koch-Instituts (RKI) mit Stand Samstag wie in den Tagen zuvor bei 0,9. Das bedeutet, dass im Mittel fast jeder Infizierte eine weitere Person ansteckt und die Zahl der Neuerkrankungen leicht zurückgeht.

Besonders hohe Zahlen registrierter Infektionen haben den Statistiken der Bundesländer zufolge Bayern mit mehr als 41.200 nachgewiesenen Fällen und mindestens 1613 Toten, Nordrhein-Westfalen mit mehr als 31.600 Fällen und mindestens 1096 Toten sowie Baden-Württemberg mit mehr als 30 700 bestätigten Fällen und mindestens 1237 Toten. Gerechnet auf 100.000 Einwohner verzeichnet Bayern mit einem Wert von 315,8 die meisten Infektionen. Im Bundesschnitt waren es 186,6. Allerdings ist die Anzahl der erfolgten Tests pro 100.000 Einwohner in den Bundesländern unterschiedlich hoch.“

In Mecklenburg-Vorpommern lag die täglich gemeldete Zahl der nachgewiesenen Neuinfektionen mit dem Coronavirus bereits am 17.04.20 nur noch im einstelligen Bereich. Das hinderte die Landesregierung aber nicht daran die Reisefreiheit der Bürger besonders rigide einzuschränken, während gleichzeitig in Rostock eines der beiden landesweiten Corona-Testzentren den Betrieb mangels Nachfrage einstellte.⁹

Die aktuelle Analyse eines ausgewiesenen Statistik-Experten kommt zu dem Schluss, dass die These, nur Schulschließungen und Lockdown hätten Schlimmeres verhindert, falsch ist. „Ganz im Gegenteil legt die Graphik nahe, dass die Virus-Ausbreitung auch ohne drastische Maßnahmen zum Stillstand gekommen wäre.“⁵

Fazit: Das Ziel das mit dem extremen Lockdown erreicht werden sollte - eine Abflachung der Infektionskurve, um eine mögliche Überlastung der Krankenhäuser zu verhindern, ist längst erreicht. Die Zahl der Covid-19-Toten von weniger als 6000 (5750 Stand 27.4.20 15:00) in Deutschland am Ende der Grippesaison gegenüber 25.000 Tote durch die „normale Grippe“ in 2018 rechtfertigt keinesfalls dessen Fortführung. Statt jedoch den Lockdown mit Augenmaß herunterzufahren, wurden die angestrebten Ziele immer weiter verschärft, es wird jetzt de facto eine „Ausrottung“ des Virus angestrebt. Das ist nicht nur unsinnig, sondern geradezu fatal, denn die 2. Infektionswelle - die wir aufgrund der sehr großen Anzahl der (weltweit) infizierten auf jeden Fall bekommen werden - vermutlich ab diesem Herbst (wenn bis dahin nicht ein Impfstoff zur Verfügung steht), wird uns umso heftiger treffen, je geringer der Anteil der Durchimmunisierten an der Gesamtbevölkerung ist. Auch das verstehen unsere politischen Entscheidungsträger ganz offensichtlich nicht.

Referenzen

¹: Video <https://www.youtube.com/watch?v=3z0gnXgK8Do> der Youtube-Aktivistin Mai, 02.04.20

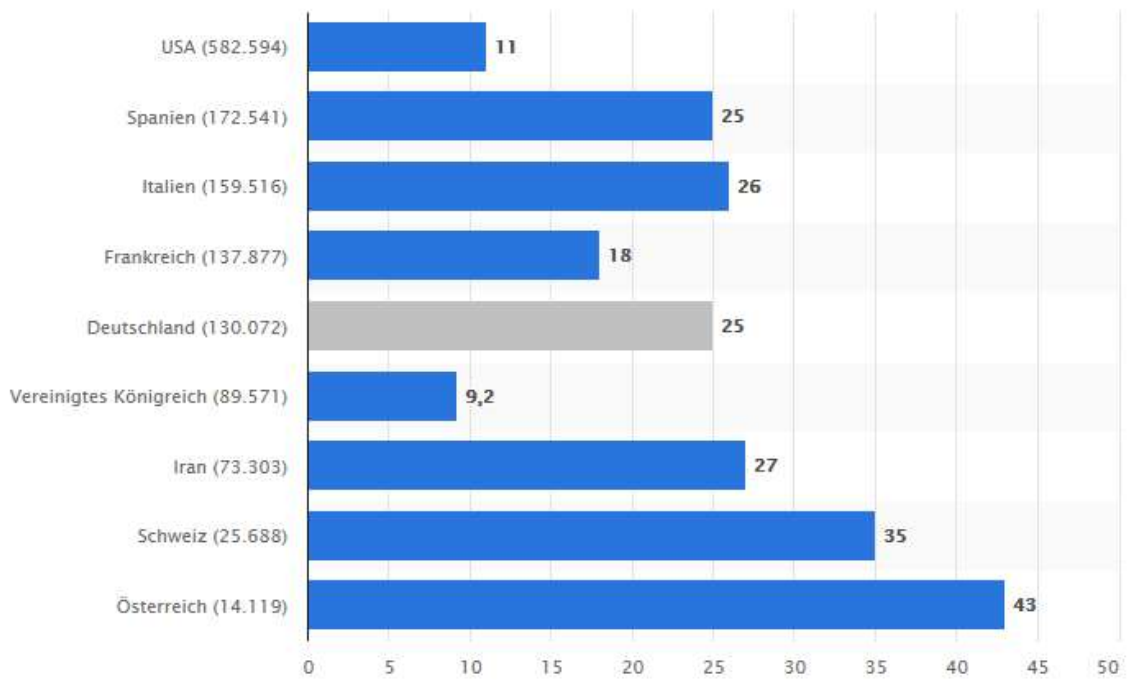
²: <https://www.welt.de/wirtschaft/article207258427/Schweden-als-Vorbild-Finanzwissenschaftler-gegen-Corona-Lockdown.html> 17.04.20 - Warum Deutschlands Lockdown falsch ist – und Schweden vieles besser macht - Prof. Stefan Homburg ist Direktor des Instituts für Öffentliche Finanzen an der Universität Hannover. Während Deutschland still steht, sind in Schweden Schulen und Geschäfte geöffnet. Und trotzdem sinken auch dort die Neuinfektionen. Wie kann das sein? Unsere Strategie beruht auf einem riesigen Vorhersagefehler des RKI – mit riskanten Nebenwirkungen.

³: <https://www.welt.de/vermishtes/live206935325/Corona-live-Knapp-13-000-freie-Intensivbetten-in-Deutschland.html> - 13-000-freie Intensivbetten von 30.000 insgesamt 19.04.20

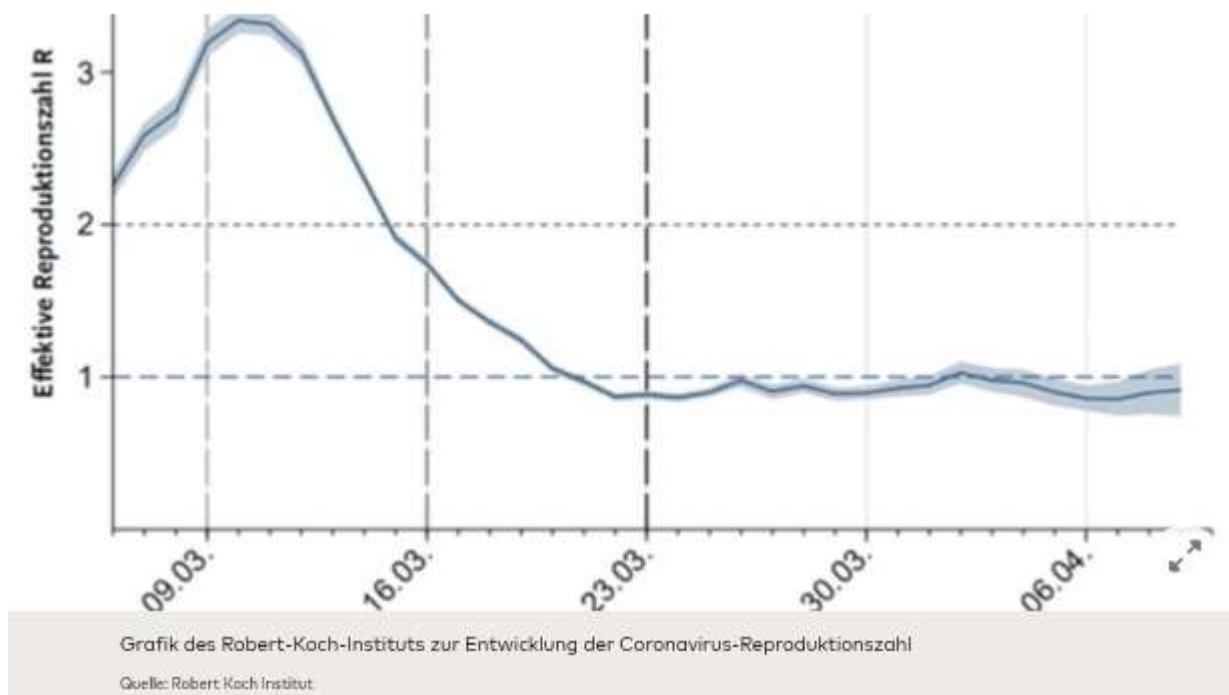
⁴: <https://www.welt.de/vermishtes/article206504969/Corona-Ueberblick-RKI-meldet-1775-Neuinfektionen-Zahlen-Karten-Grafiken.html> „Auf jeden Intensivpatienten kommen derzeit 10 freie Intensiv-Betten“ 20.04.20

⁵: Prof. Stefan Homburg, Direktor des Instituts für Öffentliche Finanzen an der Universität Hannover, Gastbeitrag im Borken-Bocholter Volksblatt 27.04.20 - Statistik widerspricht Lockdown - „Die Graphik ist schwer vereinbar mit der These nur Schulschließungen und Lockdown hätten Schlimmeres verhindert. Ganz im Gegenteil legt die Graphik nahe, dass die Virus-Ausbreitung auch ohne drastische Maßnahmen zum Stillstand gekommen wäre.“

⁶: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1104844/umfrage/verdoppelungszeit-der-corona-fallzahlen-nach-laendern-maerz/> Verdoppelungszeit der Corona-Fallzahlen (COVID-19) in ausgewählten Ländern am 13. April 2020 (in Tagen) - 25 für Deutschland



⁷: <https://www.welt.de/wissenschaft/article207474077/Corona-Reproduktionszahl-Der-Streit-um-eine-scheinbar-simple-Formel.html> ... Trotz aller Unwägbarkeiten sei die Reproduktionszahl weiterhin die verlässlichste Größe, um den Verlauf der Pandemie zu antizipieren.



⁸: <https://www.welt.de/vermischtes/article206504969/Corona-So-hat-sich-die-Reproduktionszahl-in-Deutschland-entwickelt-Zahlen-Karten-Grafiken.html>

⁹: <https://www.welt.de/vermischtes/live206935325/Corona-live-Corona-Testzentrum-in-Rostock-muss-schliessen.html> 17.04.20 16h39

Corona - Was ist da los?! (III)

Negative Folgen des Lockdowns:

Nachdem im letzten Abschnitt gezeigt wurde, dass die Notwendigkeiten, mit denen der Lockdown begründet wurde, zumindest in Deutschland nicht mehr bestehen bzw. eigtl. nie bestanden haben, sollen jetzt die negativen Folgen des Lockdowns - wirtschaftlich/ökonomische, soziale/persönliche und gesellschaftlich/politische dargestellt werden - aber nur kurz - denn die meisten von uns kennen sie zumindest teilweise aus ihrer eigenen (derzeit vielfach ganz schön trostlosen) Umgebung. Danach werden wir aufzeigen, dass dazu die Zahlen mit denen argumentiert wird in großen Teilen keine Aussagen gestatten.

...

Diesen und die weiteren Teile unserer Analyse werden wir in Kürze auf unserer Homepage - Verein Bürger für Technik e.V. - www.buerger-fuer-technik.de veröffentlichen, ebenso ein Special unserer Kurznachrichten zum Thema Corona-Krise, u.a. mit:

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article207370049/Streit-um-Corona-Lockerungen-Die-Kanzlerin-vergreift-sich-im-Ton.html> 20.04.20 FDP-Parteivize Wolfgang Kubicki kritisierte Merkels Äußerungen. Die Kanzlerin „maßt sich in der Corona-Krise Regelungskompetenzen an, die sie nicht hat“, sagte Parteivize Wolfgang Kubicki der Nachrichtenagentur dpa. Zuständig seien nach dem Infektionsschutzgesetz die Länder. „Rechtlich eindeutig ist: **Nicht die Öffnung muss gerechtfertigt werden, sondern die Aufrechterhaltung der Schließung**“, sagte Kubicki.

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article207412705/Corona-Krise-Traurig-wenn-Versprechen-bereits-am-Schulwaschbecken-scheitern.html> 21.04.20 ... Zu den bitteren Corona-Erkenntnissen gehört, **dass es in einem wohlhabenden Land wie Deutschland an ausreichend Seife und warmem Wasser mangelt**, um in den öffentlichen Schulen ein Unterrichtsangebot mit den nötigen Hygienestandards möglich zu machen. „Beste Bildung“ fehlt in keinem Wahlprogramm der Parteien, in der Realität aber scheitert dieses Versprechen bereits am Schulwaschbecken. Dass es eine Pandemie braucht, um auch dem letzten politisch Verantwortlichen vor Augen zu führen, wie desolat die Lage in deutschen Bildungseinrichtungen ist, ist traurig. ...

<https://www.welt.de/wissenschaft/article207419149/Corona-Wie-sich-im-Lockdown-das-Verhalten-von-Kindern-veraendert.html> 22.04.20 **Alarmierende Studie – Wie sich im Lockdown das Verhalten von Kindern ändert** Eltern aus Italien und Spanien beobachten massive Verhaltensauffälligkeiten bei ihren Kindern, in Deutschland steigen die Anrufe beim Hilfefestellen deutlich: Psychologen warnen vor den Folgen eines längeren Corona-Lockdowns.

<https://www.welt.de/vermischtes/article207443999/Das-Update-zur-Corona-Krise-Wir-werden-viel-verzeihen-muessen-sagt-Jens-Spahn.html> 22.04.20 Das **Welternährungsprogramm** hat im UN-Sicherheitsrat vor **Hungersnöten von „biblischen Ausmaßen“** als Folge der Corona-Pandemie gewarnt. Viele Millionen Menschen in armen Ländern seien akut von wachsender Lebensmittelknappheit bedroht, sagte der WFP-Exekutivdirektor, David Beasley, in einer virtuellen Sitzung des Weltsicherheitsrates in New York. Die Weltgemeinschaft müsse dringend handeln, um eine „Hunger-Pandemie“ noch abzuwenden. Beasley betonte, dass in drei Dutzend Ländern Hungersnöte ausbrechen könnten. Rund 130 Millionen Kinder, Frauen und Männer könnten an den Rand des Verhungerns geraten.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article207330275/Kampf-gegen-Covid-19-Wenn-alle-gesund-sind-kommt-das-boese-Erwachen.html> 18.04.20 Bislang war die Unterstützung für den Corona-Kurs der Bundesregierung enorm. Doch so **langsam beginnt die ökonomische Lebensgrundlage für Millionen Menschen zu bröckeln. Die Politik jedoch schweigt zu den Konsequenzen.** Ein fataler Fehler. Bei der Lockerung der Corona-Regelungen tastet sich die Bundesregierung nur ganz langsam voran. Zwar dürfen kleine Geschäfte ab der kommenden Woche wieder öffnen sowie Anfang Mai die Schulen für einen eng begrenzten Teil der Schüler. Doch für das Gros der vom Shutdown betroffenen Bürger lässt die Bund-Länder-Vereinbarung offen, wann sie zu einem gewöhnlichen Arbeitsalltag zurückkehren können. Der Fahrplan zurück in die Normalität – es gibt ihn nicht. Millionen Eltern stellen nun entsetzt fest, dass sie ihre Klein- und Grundschulkindern auch in den nächsten Wochen noch zu Hause selbst betreuen müssen. Sie wissen oft nicht, wie sie nebenher arbeiten sollen. Empört sind auch Hoteliers, Restaurantinhaber und viele andere

Dienstleister, die bis auf Weiteres ihren Geschäftsbetrieb nicht wieder hochfahren dürfen.

Die Zukunft der Reisebüros, Messeveranstalter sowie des Sport- und Kulturbetriebs liegt ebenfalls völlig im Nebel. Denn die Vereinbarung von Bund und Ländern stellt kein Ende der touristischen Reiseeinschränkungen in Aussicht, und das Verbot von Großveranstaltungen wird sogar explizit bis mindestens Ende August aufrechterhalten. Eindeutig ist allein die Aussage der Regierung, dass die Eindämmung der Covid-19-Epidemie weiterhin absolute Priorität habe. **Die Politik verschweigt allerdings, welche Konsequenzen dieser strikte Kurs haben wird. Man will die große Akzeptanz der Bevölkerung für die Einschränkungen aufrechterhalten. Eine öffentliche Debatte über das Für und Wider der einzelnen Maßnahmen findet nicht statt.**

<https://www.welt.de/wirtschaft/plus207392523/Uebersterblichkeit-sinkt-Fuer-den-Lockdown-gehen-der-Regierung-die-Argumente-aus.html> 21.04.20 **Schon eine Woche vor dem Lockdown warnte der bekannte Gesundheitswissenschaftler John Ionnidis von der Stanford University unter dem Titel „A Fiasco in the Making“ vor überzogenen Reaktionen auf das Coronavirus. Er prognostizierte, rückblickend werde sich Corona wie eine schwere Grippewelle darstellen.**